

1149 die Römer König Konrad III. zur Kaiserkrönung einluden, nannten sie auch den Tusculaner unter ihren Feinden: *Sed pro his omnibus quae vestrae dilectionis fidelitate facimus, papa, Fraiapanes et filii Petri Leonis, homines et amici Siculi, excepto Iordano nostro in vestra fidelitate vexillifero et adiutore, T o l o m e u s quoque et alii plures undique nos impugnant, ne libere, ut decet, imperialem regio capiti valeamus imponere coronam*<sup>162</sup>). Eugen war also dem Ptolomeus durch gemeinsame politische Interessen verbunden und versuchte daher, die Herrschaft über Tusculum nicht gewaltsam, sondern auf dem Wege des Vertrags zu erwerben. Von den diesbezüglichen Verhandlungen hat sich bloß ein undeutlicher Widerschein in dem Tausch erhalten, den später die Frangipani und die römische Kurie mit Ptolomeus' Sohn Raino abschlossen. Der letztere verpflichtete sich darin, Tusculum und Rocca di Papa abzugeben, doch sollte der Besitz von Algido davon ausgeschlossen bleiben, da hierfür die Frangipani 100 Pfund extra zahlen sollten, *nisi curie Romane placuerit illud cambium facere et complere quod inter dominum papam Eugenium et patrem meum dispositum fuit*<sup>163</sup>). Mit Ptolomeus selbst kam Eugen demnach nicht zum Ziel, wohl aber tauschte er die eine Hälfte von Stadt und Burg Tusculum sowie weitere Liegenschaften von den Colonna ein, die sich hier in nicht näher zu bestimmender Weise festgesetzt hatten<sup>164</sup>).

<sup>162</sup>) Otto von Freising, *Gesta Friderici I* 29, ed. G. Waitz/B. von Simson, MGH Scr. rer. Germ. (1912) S. 45.

<sup>163</sup>) [von Ottenthal], in: *Studi e documenti di storia e diritto* 7, 325 Nr. XXX; vgl. u. S. 46.

<sup>164</sup>) S. o. S. 26. Außer dem Vertrag mit dem Kardinal Bernhard von S. Clemente, der im *Liber censuum* abgedruckt ist, hatte es noch eine Bestätigung durch Eugen III. selbst gegeben, die verloren gegangen zu sein scheint; vgl. das Verzeichnis der Urkunden, die 1578 auf Befehl Gregors XIII. aus dem Archiv von Anagni durch Giannandrea Caligari, den Bischof von Bertinoro, nach Rom ins Archiv der Engelsburg gebracht wurden, veröffentlicht in den *Acta passionis atque translationum s. Magni episcopi Tranensis et martyris* (Jesi 1743) S. 158: „*Bulla Eugenii papae III, in qua confirmat venditionem factam ad favorem S. R. E. de medietate civitatis Tusculani in arce et aliis pertinentiis; nec non de castro Montis Intini et de Monte Proculi [sic!] ab Oddone de Columna, cui in contrarium dedit castrum Travani ac collem Rizzani cum pertinentiis eorum. Dat. Signiae, etc.*“ = JL 9509, eingereiht zu 1150—1152. Da der Vertrag mit dem Kardinal Bernhard erst am 10. Dezember 1151 zustandekam, kann Eugens Bestätigung allerdings bloß von Ende 1151 oder aus dem Jahr 1152 stammen. Völlig konfus dazu Digard, in: *Mél. Fabre* S. 297 Anm. 4. In *It. Pont.* 1, 187 Nr. 5 wird die (verlorene) Bestätigung Eugens III. mit dem Vertrag des Kardinals Bernhard verwechselt; aber in dem letzteren verlautet nichts von dem „*collis Rizzani*“, und auch das „*Dat. Signiae*“ paßt nicht zu dem Vertrag des Kardinals.